



---

Nr.: 5-6/2007  
Jahrgang 58

---

# VERBANDS NACHRICHTEN

**Verband Österreichischer Höhlenforscher**

---



# Mitteilungsblatt des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Jahrgang 58, Nr. 5-6/2007  
Wien, November 2007

## Internet

Homepage: [www.hoehle.org](http://www.hoehle.org)

E-mail: [info@hoehle.org](mailto:info@hoehle.org)

(Generalsekretariat)

VÖH-Handy: 0676/9015196

**Speläoforum Österreich:**

[www.cave.at/forum/forum.htm](http://www.cave.at/forum/forum.htm)

### Mailadressen des VÖH:

[info@hoehle.org](mailto:info@hoehle.org) Generalsekretariat  
[die-hoehle@uibk.ac.at](mailto:die-hoehle@uibk.ac.at) Redaktion „Die Höhle“  
[vbnr@hoehle.org](mailto:vbnr@hoehle.org) Redaktion Verbandsnachrichten  
[kassier@hoehle.org](mailto:kassier@hoehle.org) M. Decker  
[webmaster@hoehle.org](mailto:webmaster@hoehle.org) VÖH - Webmaster

### Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber:

Verband Österreichischer Höhlenforscher, Obere Donau-  
straße 97/1/61, A-1020 Wien

**Verlags- und Herstellungsort:** Wien

**Verbandszweck:** Förderung der Karst- und Höhlenkunde,  
Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde  
befassten Organisationen.

### Verbandsvorstand:

Präsident: Prof. Mag. Heinz ILMING (Brunn am Gebirge)  
Vizepräsidenten: Anton MAYER (Wien)  
Univ. Prof. Dr. Christoph SPÖTL (Kolsassberg),  
Schriftführer (Generalsekretäre): DI Eckart HERRMANN  
(Wien), Mag. Lukas PLAN (Wien), Walter GREGER (Linz),  
Kassier: Margit DECKER (Wien)  
K. Stellv.: Ingeborg DRAPELA (Mödling)  
K. Stellv.: Otto M. SCHMITZ (Sierndorf)

**Redaktion:** Walter GREGER, Schottweg 14,

A- 4030 Linz, Tel.: 0732/943739

E-mail: [walter.greger@liwest.at](mailto:walter.greger@liwest.at)

**Druck:** COPY right, Prinz Eugen Straße 7, 4020 Linz

**Versand:** Otto M. SCHMITZ

**Erscheinungsweise:** 6 x jährlich (auch Doppelnummern  
möglich)

**Bezugspreis:** Für Mitgliedsvereine des Verbandes (VÖH)  
im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.

**Abonnement:** 7 Euro/Jahr. Bestellung bitte an die  
Redaktionsadresse.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Bearbeitung von  
Beiträgen vor. Durch Einsendung von Fotografien und  
Zeichnungen stellt der Absender den Herausgeber/  
Redaktion von Ansprüchen Dritter frei.  
Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge sind  
die Autoren verantwortlich.

### Banküberweisungen an den Verband Österreichischer Höhlenforscher:

**Bankkonto (auch für Spenden):**

Postsparkasse Wien

BLZ: 60000, Kto.: 7553127

(Verwendungszweck bitte mit angeben)

**Aus dem Ausland:**

IBAN-Code: AT23 6000 0000 07553 127

BIC-Code: OPSKATWW

Bankinstitut: Österreichische Postsparkasse

### VÖH – Produkte:

1. Zeitschrift „Die Höhle“, Einzel-Jahresbezug: EUR 12.-,  
(exkl. Versand) Vereinsabonnements in Österreich. und  
Deutschland: EUR 9.- (exkl. Versand). Versand:  
1,50.- für Österreich, 2,50.- für EU-Raum und Schweiz
2. Verbandsnachrichten (Jahresbezug) EUR 7.-
3. Verbandsausweise EUR 0,40.-
4. Kollektive Freizeit - Unfallversicherung des VÖH (pro  
Person) EUR 2,18.-
5. Mitgliedsbeitrag der Vereine an den VÖH (pro Person)  
EUR 2,50.-
6. Speläo-Merkblätter (1. Lieferung mit Ringmap.) EUR 10.-  
Höhlenführerskriptum (2. ergänzte Auflage 2005) EUR 15.-
7. Emmahütte am Dachstein (Obertraun):  
Kontakt: Peter Neugebauer, Tel.: 0676/81212737,  
E-mail: [peter.neugebauer@gmx.at](mailto:peter.neugebauer@gmx.at)  
Nächtigung für Nichtmitglieder EUR 6.-  
Nächtigung für Mitglieder eines VÖH-Vereines oder  
Schauhöhle sowie Kinder EUR 4.-
8. Metallabzeichen, Fledermaus EUR 4,-

### Homepage der Karst- und höhlen- kundlichen Abteilung am NHM Wien:

<http://go.to/speleoaustria>

Tel.Nr.: 01/5230418-17

Fax: 01/5230418-19

E-mail: [speleo.austria@netway.at](mailto:speleo.austria@netway.at)

**Titelbild:** Im „Großen Horizontalgang“ des Feuertal  
systems (Totes Gebirge).

Foto: Clemens Tenreiter

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der VBNR: 25.1. 2008

## Inhalt

Protokoll VÖH- Tagung 2007 (Ramsau).....	52
Höhlenführerkurs/Prüfung 2008.....	55
Katasterführerseminar 2007.....	57
Speldok Austria.....	59
Längste Höhle der EU.....	59
In Memoriam.....	59
News.....	60
Zeitschriften Revue der VÖH Bibliothek.....	61
Speläologische Vortragsreihe (KHA).....	63
Termine/Veranstaltungen.....	64

# PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG 2007 DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER AM SAMSTAG, DEN 10.11.2007, IN RAMSAU; BERCHTESGADEN (D)

## Top 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vizepräsident, Univ.Prof. Dr. Christoph SPÖTL, eröffnet um 9:00 Uhr im Rathaus von Ramsau (Bayern, D) die ordentliche Generalversammlung, begrüßt die Delegierten und Gäste und stellt mit 46 anwesenden von 74 möglichen Stimmen die Beschlussfähigkeit fest. Insgesamt sind 37 Vereins-, Schauhöhlen- und Verbandsvertreter anwesend. Er vertritt Prof. Mag. Heinz ILMING, der aus gesundheitlichen Gründen verhindert ist.

## Top 2: Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2006 in Frankenfels (NÖ)

Das Protokoll dieser Versammlung ist vollinhaltlich in den Verbandsnachrichten, Jg. 57, Heft 5/6, 2006, Seite 61-63 abgedruckt. Es besteht kein Einwand gegen die Formulierung. Das Protokoll wird in der vorliegenden Form von der Generalversammlung einstimmig genehmigt und auf eine Verlesung verzichtet.

## Top 3: Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre

DI Eckart HERRMANN beginnt mit dem Arbeitsbereich Kommunikation und verliest einen Brief des dienstlich verhinderten Schriftführers und Redakteurs der **Verbandsnachrichten**, Walter GREGER. Dieser berichtet von einer finanziell verbesserten Situation aufgrund einer Einschaltung der Salzburger Landesregierung sowie aufgrund der Teilumstellung auf Email-Versand (zurzeit 59 Personen). Grundsätzlich werden die Verbandsnachrichten als Dienstleistung für die Mitglieder immer auf der Ausgabenseite liegen. Die Druckkosten für die 4 Ausgaben mit zusammen 82 Seiten konnten gleich gehalten werden wie 2006, aber die Portokosten sind weiter gestiegen. Am Beginn des kommenden Jahres werden die Versandlisten wieder einer kompletten Revision unterzogen. **Wichtig:** Wer eine Adressenänderung (Post oder Mail) hat, möge sich bitte sofort bei Walter GREGER melden. In Zukunft wird es keine Nachforschungen von Redaktionsseite mehr geben um die geänderte Adresse herauszufinden! Die Kosten von Telefon, Nachsendung usw. stehen in keinem Verhältnis dazu. Walter GREGER ersucht weiters, ihm Neuigkeiten und Berichte zukommen zu lassen. Auf der zweiten Seite der Verbandsnachrichten ist jeweils der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe angekündigt. Er schließt mit dem Dank an jene, die regelmäßig Berichte liefern, im Besonderen: Karst- und höhlenkundliche Abteilung am Naturhistorischen Museum, VH Ebensee, LVH Tirol und VH Obersteier.

**Dr. Lukas PLAN entwarf gemeinsam mit Christian BERGHOLD, der dankenswerterweise die Programmierung übernahm, eine neue VÖH-Homepage, die wie gewohnt unter [www.hoehle.org](http://www.hoehle.org) abrufbar ist. An Neuerungen ist u.a. die Liste der längsten und tiefsten Höhlen, eine Online-Termin Datenbank und Informationen (inkl. Bestandslisten) der VÖH-Bibliothek zu nennen.**

Weiter berichtet PLAN zum Thema **Schulung:**

Eine „Technische Schulungs- und Forschungswoche“ am Dachstein/Krippenstein (OÖ), wurde von Christian BERGHOLD geleitet. Das etwas überarbeitete Konzept kam bei den 8 Teilnehmern sehr gut an. Es ergeht ein Aufruf an die Vereine, mehr junge und aktive Forscher zu den Schulungswochen zu schicken. Aufgrund seines Engagements wird Christian BERGHOLD ergänzend zu PLAN Bevollmächtigter für Schulung im VÖH.

Günther STUMMER organisierte ein Katasterführerseminar in Johnsbach (Stmk), das von der Naturparkakademie des Nationalparks Gesäuse finanziell unterstützt wurde. Ein ausführliches Protokoll ist auf Seite 57-58 dieses Heftes zu finden.

Die für Sept. 2007 vorgesehene Höhlenführerprüfung – und somit auch der Kurs – wurden von der OÖ Landesregierung aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl auf Mai 2008 verschoben.

HERRMANN berichtet, dass die vom VÖH seit Jahren angestrebte Zweistufigkeit der Höhlenführerprüfung Thema bei der Länderkonferenz der Naturschutzabteilungen war. Das Bundesland Oberösterreich hatte zuletzt (vor einem personellen Wechsel in der Zuständigkeit) Verständnis für die Problematik des jetzigen einstufigen Modus und auch Änderungswillen signalisiert. Die aktuelle Diskussion bei der Länderkonferenz der Naturschutzabteilungen ergab aber ein negatives Resultat, worüber der VÖH in einem Brief informiert wurde. Eine nachträgliche Intervention von Walter GREGER bei der OÖ-Landesregierung (Mag. Klaus HASLINGER) erbrachte immerhin die Möglichkeit das Thema bei der nächsten Länderkonferenz erneut zur Sprache zu bringen. Diskussion dazu siehe unter TOP 9.

HERRMANN und PLAN bringen zwei Beispiele für Unfälle im abgelaufenen Jahr, wobei bei einem von der **VÖH-Bergekostenversicherung** die Kosten übernommen wurden. Das zweite Beispiel zeigt, dass bei Helikopterbergungen Kosten von über 10.000 € schnell erreicht werden können. **Die Betreuung der Bergekostenversicherung des VÖH wechselt von DI Heinrich MRKOS zu Herbert RASCHKO**, ebenfalls einem Versicherungsfachmann, der nun als Ansprechpartner zur Verfügung steht (Tel. 0650 216 83 85; [h.raschko@chello.at](mailto:h.raschko@chello.at)). Es ist vorgesehen, die Versicherungsleistungen in einer einfachen Übersicht in den Verbandsnachrichten wieder in Erinnerung zu rufen.

Margit DECKER übernahm den Posten des **Kassiers** von Ingeborg DRAPELA. Nach einer für sie mühsamen Einarbeitungsphase und vielen Arbeitstreffen läuft der Arbeitsablauf mittlerweile gut. Otto M. SCHMITZ mahnt einen Verein und einige Schauhöhlen für sehr spätes Einzahlen.

**Publikationen:** PLAN berichtet, dass die zweite Lieferung der **Speläo-Merkblätter** (Speldok-13) zum Katasterführerseminar erschienen ist. Der Umfang hat sich auf 200 Seiten verdoppelt, womit die Merkblätter mittlerweile ein recht umfangreiches Handbuch zur Höhlenforschung, Dokumentation und wissenschaftlichen Höhlenkunde darstellen. Eine weitere Lieferung ist geplant und die Anwesenden werden aufgefordert zu den ausständigen Themen oder zu ev. weiteren interessanten Punkten Blätter zu verfassen.

Die Zeitschrift **Die Höhle** konnte wieder zeitgerecht erscheinen. Die Hefte des 58. Jahrganges liegen druckfrisch zum Abholen bereit. Der Umfang (121 Seiten) liegt an den eher wenigen eingereichten Beiträgen, könnte aber aus finanzieller Sicht größer sein.

**Das Höhlenführerskriptum (Speldok-12) wurde anlässlich der (abgesagten) Höhlenführerprüfung geringfügig aktualisiert.**

Weiters erschien **Speldok-17** – eine Monographie über die Odelsteinhöhle von Mag. Dagmar WOLF.

DI Peter NEUGEBAUER berichtet über die **Emmahütte**, wo sich im Zuge des Seilbahnnumbaus einerseits eine eingeschränkte Nutzung durch Höhlenforscher, andererseits die Einquartierung von Seilbahnarbeitern ergab. Die Zahlungsmoral und die Nächtigungszahlen sind in Ordnung, die Hüttenfinanzen sind konsolidiert. NEUGEBAUER erinnert daran dass mit dem Vereinsausweis (auch ohne Hüttenmarke) alle VAVÖ-Hütten (inkl. ÖAV, ÖTK usw!) zum ermäßigten Preis zur Verfügung stehen, viele Hüttenwirte wissen das nicht, weshalb man extra darauf hinweisen muss. Daher soll eine entsprechende Information demnächst in den Verbandsnachrichten veröffentlicht werden.

#### **Top 4: Kassenbericht für das Kalenderjahr 2006**

Margit DECKER verliest den Kassenbericht 2006, der bereits in den Verbandsnachrichten 2-3/2007 veröffentlicht wurde. Sie gibt Auskunft über den scheinbaren Überschuss, der hauptsächlich aufgrund von Nachzahlungen zustande kommt.

#### **Top 5: Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Antrag auf Entlastung der Kassiere und des Vorstandes**

Die Verlesung der Briefe der Rechnungsprüfer von DI Heinz HOLZMANN und Hildegard LAMMER, die beide verhindert sind, erfolgt durch Renate TOBITSCH. Beide loben die Kassenführung bis auf wenige kleinere Beanstandungen, wo von den Mitgliedsorganisationen geringfügig falsche Beträge überwiesen wurden. Sie stellen abschließend den Antrag auf Entlastung der Kassiere, der einstimmig angenommen wird. Die Kassiere weisen darauf hin, dass die falschen Beträge im Einvernehmen mit den betroffenen Mitgliedern mittlerweile korrigiert wurden. Auf Antrag von Walter KLAPPACHER entscheidet die Generalversammlung einstimmig den Vorstand zu entlasten.

#### **Top 6: Neuwahl der Rechnungsprüfer DI Heinz HOLZMANN und Hildegard LAMMER werden einstimmig wiedergewählt.**

#### **Top 7: Beschlussfassung der satzungsgemäß eingebrachten Anträge 2007**

##### **1. Beitrittsansuchen des FUND (Freunde des Unterirdischen Dachsteins e.V.)**

Es erfolgt eine kurze Präsentation über den Verein durch Uschi TROTTER, die erste Vorsitzende. Wortmeldungen von Walter KLAPPACHER und Dr. Rudolf BENGESSER drücken die Befürchtung aus, dass es zu Schwierigkeiten mit der Katasterführung kommen könnte. Es wird durch Vertreter verschiedener Vereine und durch den Vorstand klargestellt, dass hier bereits seit Jahren eine gute Zusammenarbeit besteht (Forschung, Schulung,...) und nur durch eine Mitgliedschaft des Vereins die Richtlinien des VÖH (inkl. Katastersystems und der Katasterhoheiten) bindend werden. Der katasterführende Verein (OÖ, Obmann DI Max WIMMER) begrüßt die Aufnahme eines forschungs- und dokumentationswilligen Vereins.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

##### **2. Anpassung der Wahl und Geschäftsordnung; eingebracht vom Vorstand des VÖH**

DI Eckart HERRMANN erklärt, dass es im Wesentlichen um eine sprachliche und logische Anpassung an die im Vorjahr geänderten Statuten geht. Der Änderungsvorschlag wurde in den Verbandsnachrichten 2007/4:37-41 abgedruckt. Hervorgehoben wird der Punkt „Stimmrecht“, wobei das Stimmgewicht mit 10 Stimmen gedeckelt werden soll. Damit soll ein Überstimmen der kleinen Mitgliedsvereine und insbesondere eine Schiefelage im Fall eines möglichen Beitritts eines Großvereines verhindert werden. Das einzige im Moment betroffene Mitglied (LVH Wien&NÖ) zeigte sich in Vorgesprächen bereits mit der Deckelung einverstanden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Top 8: Festlegung von Ort und Zeit der Jahrestagung und Generalversammlung 2008**

Anton MAYER berichtet, dass die Jahrestagung am 10.-12. September 2008 in Baden (NÖ) stattfinden wird. Sie wird vom Seibersdorfer Verein und vom TFC-Hannibal ausgerichtet.

Steffan HÖLL (Dachsteinhöhlen) bietet an, die Tagung 2010 anlässlich der 100-jährigen Entdeckung der Dachsteinhöhlen durch die Dachsteinhöhlen auszurichten. Der Vorschlag wird per Akklamation einhellig begrüßt. Für 2009 gibt es noch keine konkreten Überlegungen. Harald LANGER bietet an, in persönlichen Gesprächen eine Austragung durch die Obir-Höhlen (Walter JERLICH) anzuregen.

### **Top 9: Allfälliges**

Anton MAYER berichtet vom Ableben von Kurt AUBRECHT (Wr. Neustadt), einem Entdecker und Schützer der Excentriqueshöhle. Weiters kündigt MAYER das baldige Erscheinen des Wissenschaftlichen Beiheftes z.Z. *Die Höhle*, „Höhlen und Stollen im Burgenland“, an.

Max WIMMER schlägt vor, bei der nächsten Versammlung eine Regelung für die Höhlennamens- und Nummernvergabe und den Zusammenschluss großer Höhlen zu finden, so wie es bereits beim Katasterführerseminar andiskutiert wurde.

Walter KLAPPACHER regt an, einen VÖH-Mailverteiler ins Leben zu rufen, was begrüßt wird, und in Angriff genommen werden soll. Datenschutzrechtliche Aspekte werden dabei zu beachten sein.

Schauhöhlenlisten und Werbung: Kassier Otto SCHMITZ stellt die permanente Werbetätigkeit auch für Nicht-VÖH-Mitglieder in Frage und mahnt den Mindest-Mitgliedsbeitrag für kleine Schauhöhlen ein. Gerhard ZEHETNER spricht dazu das Problem Eiskogelhöhle als vom VÖH geführte Schauhöhle an. Er stellt dar, dass dem Verein keine Einnahmen durch die Höhle entstehen und der Verein daher nicht gewillt ist den Schauhöhlengroschen zu entrichten. Die Versammlung spricht sich dafür aus, die Nicht-Mitglieder in der Schauhöhlenliste (Info-Blatt,...) nur mehr namentlich, aber ohne weitere Informationen anzuführen.

HERRMANN spricht die Möglichkeit an, EU-Gelder aus dem „Life+“-Programm in Zusammenarbeit mit dem Umweltdachverband zu erhalten. Ein mögliches zu förderndes Projekt wäre es, weitere Katasterwerke herauszugeben oder eine österreichweite Datenbanklösung für die digitale Archivierung von Katasterdaten zu implementieren. Er möchte insbesondere den dafür in Frage kommenden Landesvereinen für weitere Informationen und Gespräche bereitstehen.

HERRMANN berichtet weiters über die Bestrebungen der FSUE, den VÖH wieder als Mitglied zu gewinnen. Der frühere Vorschlag von Günter STUMMER wird aufgegriffen, vorerst nur als Unterstützendes Mitglied mit symbolischem Mitgliedsbeitrag beizutreten, und die Leistungen der FSUE vorerst noch zu beobachten.

Höhlenführerprüfung: HERRMANN erläutert nochmals die Problematik der derzeitigen Situation: die Landesgesetzgeber fordern von den Kandidaten volle Kenntnisse für das Führen in unerschlossenen Höhlen (Abseilen, Bergetechniken usw.). Nimmt man dies genau, macht man insbesondere den Betrieb kleinerer Höhlen (wo vielfach Pensionisten führen) unmöglich und verteuert unnötig die Ausbildungskosten für große Betriebe. Sind die Prüfer aber „großzügig“, entstehen im Fall eines Unfalls bedenkliche Haftungsrisiken. In der Diskussion ergibt sich ein einhelliges und nachdrückliches Votum der Vereine und Schauhöhlen (vertreten sind u.a. die Dachsteinhöhlen und Eisriesenwelt), die bereits seit 2001 zweistufig praktizierte Ausbildung beizubehalten und die Teilnahme an den beiden Modulen durch den VÖH selbst zu zertifizieren. Dadurch sollen die Landesbehörden mittelfristig dazu gebracht werden, doch das auch im Sinne des Naturschutzes sinnvolle zweistufige Modell für die amtliche Prüfung zu übernehmen. Der VÖH und seine Prüfer wären rechtlich außer Obligo. Generell wird angeregt, weiter bei den Landesregierungen Lobbying zu betreiben.

Im Ausblick 2008 wird festgehalten, dass ein Schauhöhlentreffen dringend notwendig ist. Im Mai werden Höhlenführerkurs und Prüfung in Obertraun stattfinden, die Herausgabe der dritten Lieferung der Speläo-Merkblätter wird bis zur Generalversammlung 2008 angestrebt.

Der Vizepräsident Prof. Dr. Christoph SPÖTL schließt um 12:00 Uhr die Generalversammlung mit dem Dank an die Delegierten für die sehr konzentrierte und konstruktive Zusammenarbeit trotz des umfassenden Programms. Es wird darauf hingewiesen, dass sich der VÖH bei der Vorsitzenden des VdHK, Bärbel VOGEL, am Beginn der „Langen Nacht der Höhlen“ um 20:00 Uhr im Kurhaus Berchtesgaden für die Einladung nach Deutschland und das zur Verfügungstellen des Tagungssaales mit einem Geschenk bedanken wird.

**Univ.Prof. Dr. Christoph SPÖTL** e.h.  
(Vizepräsident)

**Dr. Lukas PLAN** e.h.  
(Schriftführer)

*Protokollführung: Dr. Lukas Plan*

Nachdem die Höhlenführerprüfung für Sept. 2007 aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt wurde, wird sie jetzt fix am Mittwoch, dem 28. Mai 2008 im Gemeindeamt Obertraun und in den Dachsteinhöhlen abgehalten werden.

Der Verband Österreichischer Höhlenforscher wird einen **Vorbereitungskurs** in der Zeit vom Sa. 17. bis Di. 27. Mai anbieten. Die Teilnahme an diesem Kurs wird empfohlen, ist aber für die Zulassung zur Höhlenführerprüfung nicht zwingend vorgeschrieben. Die bewährte Gliederung des Kurses in „Modul Schauhöhlenführer“ (17. – 22. 5.) und „Modul Naturhöhlenführer“ (23. – 27.9.) orientiert sich an den tatsächlichen Anforderungen für Schauhöhlenführer und solche, die in unerschlossenen Höhlen geführte Touren anbieten („Naturhöhlenführer“). Der VÖH wird für die erfolgreiche *Teilnahme* an den beiden Kursteilen Zertifikate ausstellen, die von der amtlichen Prüfung unabhängig sind.

Die **amtliche Prüfung** umfasst in jedem Fall Inhalte beider Kurs-Module (Anforderungen gemäß Landesgesetzen), da die Gesetzgeber auf die unterschiedlichen Anforderungen des Führens Schauhöhlen und unerschlossenen Höhlen leider noch nicht reagiert haben (und der vom VÖH angestrebten Zweiteilung der Prüfung noch nicht nachgekommen sind). Es müssen also etwa auch von jedem Schauhöhlenführer Grundkenntnisse der Einseiltechnik verlangt werden.

Das **Ansuchen um Zulassung zur Prüfung** hat zusätzlich (gesondert) zur Kursanmeldung zu erfolgen. Von österreichischen Staatsbürgern ist es an das Amt der Landesregierung jenes Bundeslandes zu richten, in dem man die Befugnis erwerben will. Da es in den Bundesländer Burgenland und Wien keine gesetzliche Regelung gibt, wird empfohlen das Ansuchen beim Amt der OÖ-Landesregierung zu machen. Zur Ablegung der Prüfung sind alle Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union zugelassen. Soweit sie nicht Österreicher sind, ist das entsprechende Ansuchen direkt an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung, Bahnhofplatz 1, A-4021 Linz, zu richten.

### Vorbereitungskurs des VÖH

Der gesamte Kurs umfasst 11 Tage, anschließend ist ein Tag für die gesetzliche Prüfung vorgesehen. Teile der praktischen Prüfung können vermutlich schon am Abend des letzten Kurstages abgehalten werden.

#### Kursinhalte und voraussichtliche Referenten:

##### *Modul Schauhöhlenführer*

- Theoretische Karst- und Höhlenkunde (Allgem., Geo, Bio, Klima...)  
(Halbtagesexkursion, Kurzexkursion: Karstquellen)
- Regionale Höhlenkunde I (Schauhöhlen), Höhlenbefahrungstechnik, Höhlenpläne
- Praktischer Höhlenschutz (Umweltschonende Höhlenbefahrung)
- Natur- und Höhlenschutzrecht, relevante Grundlagen des Zivilrechts
- Erste Hilfe und Kenntnisse des Höhlenrettungswesens
- Aufbau von Höhlenführungen, Kommunikations- und Präsentationstechnik (Übungs-Höhlenführung in Schauhöhle)

##### *Modul Naturhöhlenführer*

- Höhlenbefahrungstechnik (Theorie und „Trockentraining“, Halbtag: Kletterwand od. Klettergarten)
- Höhlenbefahrungstechnik (Praxis in unerschlossener Höhlen – Dachstein-Mammuthöhle, ganztags Exkursion)
- Höhlenrettungstechnik (Halbtag: Kletterwand od. Klettergarten)
- Reg. Höhlenkunde II (Längste & Tiefste, geschützte Höhlen), Struktur der Höhlenforschung in Österr.
- höhlenkundliche Dokumentation u. Gebrauch v. Höhlenplänen
- Höhlenführung in unerschlossene Höhle (ganztags Exkursion)

An den Abenden findet jeweils eine individuelle oder gruppenweise Beratung/Betreuung und Training durch den/die Vortragenden des Tages statt.

**Kursort:** Der Kurs findet im Gemeindeamt in Obertraun (OÖ) statt, wobei Quartier und Verpflegung erstmals individuell gewählt werden können.

**Veranstalter:** Verband Österreichischer Höhlenforscher, in Abstimmung mit dem Amt der OÖ Landesregierung und den Dachsteinhöhlen

**Teilnahmebedingungen:** Der Kurs ist ein Service und eine seit Jahrzehnten vom Verband Österr. Höhlenforscher angebotene Initiative. Das Antreten bei der Höhlenführerprüfung ist nicht an eine Kursteilnahme gebunden und umgekehrt. Es werden im Kurs jedoch von den gesetzlich bestellten Prüfern und anderen Fachleuten exakt die landesgesetzlich geforderten Prüfungsinhalte im Detail vermittelt.

Der Kurs teilt sich inhaltlich in zwei Module, wobei auch die Teilnahme nur am ersten Modul („Schauhöhlenführer“) möglich ist. Aufgrund moderner landesgesetzlicher Bestimmungen über die Kompetenzen der Höhlenführer (jenseits geregelter Schauhöhlen) wird für die Ablegung der gesetzlichen Höhlenführerprüfung die Teilnahme an beiden Modulen dringend empfohlen!

Wer nur am ersten Modul teilnimmt erhält vom VÖH jedenfalls eine Teilnahmebestätigung, die bei angestrebter Mitarbeit in einem Schauhöhlenbetrieb nützlich sein kann. (In diesem Modul wird alles vermittelt, was etwa die in manchen Landesgesetzen bestimmten „Hilfskräfte“ wissen und können müssen.)

Der jeweilige Kursleiter ist berechtigt, offensichtlich körperlich nicht geeignete Personen, Personen unter Alkoholeinfluss und dgl. aus Sicherheitsgründen von Teilen der Höhlenbefahrungen und Geländebegehungen auszuschließen.

**Kurskosten: 630 €** für Modul 1 und 2, (nur Modul 1: 300 €) beinhalten: Vorträge und Geländeübungen bzw. Exkursionen, Seilbahnkosten, Höhleneintritte, Höhlenführerskriptum und sonstige Kursunterlagen (Quartier und Verpflegung sind nicht inbegriffen und können individuell gewählt werden). Unterkünfte in verschiedenen Preisklassen sowie Mittags- und Abendmenüs werden vom VÖH vermittelt.

Der Kurs wird ab 12 angemeldeten Teilnehmern abgehalten, darunter findet er nur gegen Aufpreis statt oder es wird ein anderer Modus (kürzere Intensivschulung) vereinbart. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25.

Für Nichtmitglieder des VÖH als Personen bzw. Personen die von einer Schauhöhle entsandt werden, die nicht Mitglied beim VÖH ist, gilt ein Aufpreis von 60 €. Ebenso wird ein Aufpreis von 50 € für Anmeldungen nach dem Anmeldeschluss (1.4.2008) verrechnet.

### **Wichtige Teilnahmehinweise**

**Haftungsausschluss:** Das Befahren von Höhlen ist mit vielfältigen objektiven und subjektiven Gefahren verbunden, für die von den Veranstaltern des Vorbereitungskurses keinerlei Haftung übernommen werden kann. Jeder Teilnehmer ist für seine persönlichen Handlungen und Entscheidungen im Rahmen des Kurses und der darin vorgesehenen Höhlenbefahrungen selbst verantwortlich, insbesondere für die Funktionsfähigkeit seiner Ausrüstung, nicht vom jeweiligen Kursleiter angeordnete/akzeptierte Befahrungstechniken und Ausrüstungsgegenstände, das Entfernen von der Gruppe u. dgl. Die Teilnahme am Kurs bzw. dessen Teilen (insbesondere den Höhlenbefahrungen) erfolgt freiwillig. Es wird grundsätzlich empfohlen, eine **Alpin-Unfallversicherung** abzuschließen, wie sie fast allen innerhalb des VÖH organisierten Vereinsmitgliedern oder Mitgliedern alpiner Vereine angeboten wird.

**ANMELDUNG** (bis 1.4.2008, danach nur gegen Aufpreis) **sowie weitere inhaltliche und organisatorische Informationen zum Kurs sowie zu Unterkünften:** Lukas Plan und Christian Berghold c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61, Tel. 0699 1 952 26 48 oder (01) 4277-53442, E-Mail: [schulung@hoehle.org](mailto:schulung@hoehle.org) bzw. auch unter [www.hoehle.org](http://www.hoehle.org)

## **Anmeldung zum Höhlenführer-Vorbereitungskurs 2008**

des Verbands Österreichischer Höhlenforscher

Von Sa. 17. bis Di. 27. Mai 2008, Obertraun und Dachsteinhöhlen, Oberösterreich.

Name: \_\_\_\_\_ Geb.: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ e-Mail: \_\_\_\_\_

Organisation (Verein, Schauhöhle): \_\_\_\_\_

Anmerkungen: \_\_\_\_\_

**Haftungsausschluss:** Das Befahren von Höhlen ist mit vielfältigen objektiven und subjektiven Gefahren verbunden, für die von den Veranstaltern des Vorbereitungskurses keinerlei Haftung übernommen werden kann. Jeder Teilnehmer ist für seine persönlichen Handlungen und Entscheidungen im Rahmen des Kurses und der darin vorgesehenen Höhlenbefahrungen selbst verantwortlich, insbesondere für die Funktionsfähigkeit seiner Ausrüstung, vom jeweiligen Kursleiter nicht angeordnete/akzeptierte Befahrungstechniken und Ausrüstungsgegenstände, das Entfernen von der Gruppe u. dgl. Die Teilnahme am Kurs bzw. dessen Teilen (insbesondere den Höhlenbefahrungen) erfolgt freiwillig. Es wird grundsätzlich empfohlen, eine Alpin-Unfallversicherung abzuschließen, wie sie bei (fast) allen Mitgliedsvereinen des VÖH bzw. bei vielen anderen alpinen Vereinen inkludiert ist.

Ich erkläre hiermit die Richtigkeit meiner Angaben, und nehme am Vorbereitungskurs gemäß den Teilnahmebedingungen und des Haftungsausschlusses auf eigene Gefahr teil. Die Anzahlung von **€ 100** wird bis **1. 4. 2008** auf folgendes Konto eingezahlt: **PSK, BLZ: 60 000, Kt.Nr.: 7 553 127**, Kennwort: **Höhlenführerkurs 07**. IBAN: AT23 6000 0000 07553 127, BIC: OPSKATWW, Österr. Postsparkasse.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### **Anmeldung (kann auch per Mail erfolgen) an bzw. weitere Informationen:**

**Lukas Plan**, c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61, Tel.: +43 (1) 4277-53442 bzw. +43 (0) 699 / 1 952 26 48, E-Mail: [schulung@hoehle.org](mailto:schulung@hoehle.org) , [www.hoehle.org](http://www.hoehle.org)

Das in der Kursgebühr inkludierte Höhlenführerskriptum und weitere Informationen (detailliertes Programm, nötige Ausrüstung...) zum Kurs werden nach Eingang der Anzahlung zugesandt.

# SEMINAR „HÖHLENDOKUMENTATION IN ÖSTERREICH“ (KATASTERFÜHRERSEMINAR 2007)

19.-21. Oktober 2007 in Johnsbach, Steiermark, (Gefördert von der Naturparkakademie Steiermark)

Ein Kurzbericht von Lukas PLAN und Günter STUMMER

Trotz des ersten Wintereinbruches, welcher allerdings nur die Exkursionen traf, waren der Besuch dieses Seminars und dessen Ergebnisse erfolgreich. Am Einführungsabend (Freitag, 19. Oktober 2007) konnte neben der Präsentation des Nationalparks Gesäuse und des Naturparks Eisenwurzen sowie einer Präsentation über die Odelsteinhöhle Hubert TRIMMEL den Teilnehmern in einem etwa einstündigen Vortrag die fürchterlichen „Wehen“ unseres heutigen „Österreichischen Höhlenverzeichnisses“ aus der Sicht eines Augenzeugen darlegen.

Samstag und Sonntag waren je zweistündige Sitzungen anberaumt, die jeweils von einem Experten auf dem Gebiet der Höhlendokumentation moderiert wurde.

SAMSTAG, 20. Oktober 2007

## **1. SITZUNG (Moderation Hubert TRIMMEL)**

Nach der Eröffnung und Einführung durch Günter Stummer standen in dieser Sitzung Äußerungen der Teilnehmer zu den anstehenden Themen auf dem Programm:

- Buchegger Gottfried (Hallstatt): Datenfluss, überregionale Datenbanklösung
- Buchbauer (Sierning): siehe Buchegger, und Kennzeichnung der Höhlen
- Knoll Eduard (Sierning): Schwierigkeiten mit Datenfluss aus den Kf-Vereinen (OÖ), Genereller Wunsch/Forderung nach Katasterdaten (Technik ist Detailfrage). Nicht einverstanden mit der Weitergabe von Daten an die Landesregierungen. Was ist die allgemeine Meinung?
- Büchel Emil (Vbg.): Wie soll mit Katasterleichen vorgegangen werden?
- Pointner Peter (Sbg): Digitalisierung und Integration alter Planaufnahmen ohne Messdaten – Differenzen mit alten Angaben aufgrund der neu erhobenen Daten.
- Herrmann Eckart (Wien/NÖ): Regelung oder Modus für Datenfluss; zu Eingangsnummerierung im Gelände aus Umweltschutzgründen ablehnend.
- Wimmer Max (OÖ): Nummern und Namensvergabe der längsten Höhle Österreich, Schwierigkeiten beim Datenfluss mit Sierning, Weitergabe (Verkauf) von Daten an die Landesregierung, BMN-UTM Umrechnung ist ein Problem (z.B. in AMAP ungenauer Algorithmus verwendet – bis ca. 10 m Fehler)
- Rainer Harald (München): Grenzüberschreitende Daten, Behördenzugriff
- Pfarf Theo: Anmerkungen zu „Längste und Tiefste Höhlen Liste“

Zahlreiche Teilnehmer hatten Kurzpräsentationen vorbereitet, die in dieser Sitzung präsentiert wurden:

- Buchegger: Lösungsansatz für Datenfluss: Kataster-Intranet (Randaspekt: Datenaustausch mit Landesregierung im Gegenzug zu GIS-Daten)
- Pointner: Messdaten Digitalisierung, Rekonstruktion von Messdaten, Deklination,
- Rainer: Probleme in Bayern
- Plan: Unklarheiten bei der Zuweisung von Katasterführenden Vereinen zu einigen Teilgruppen
- Riedl: In amtlichen Karten (ÖK's) sind oft Höhlennamen die nicht mit dem Verzeichnis übereinstimmen.

## **2. SITZUNG (Moderation Robert SEEBACHER) und 3. SITZUNG (Moderation Gottfried BUCHEGGER)**

Bei diesen Sitzungen wurden die in der 1. Sitzung angeregten Probleme diskutiert und so weit wie möglich gelöst oder Empfehlungen ausgesprochen.

### **Weitergabe des Höhlenverzeichnis auch an nicht Katasterführende Vereine**

Allgemeinheit ist dafür. Polt befürchtet, dass Nicht-Kf-Vereine die Daten missbrauchen und selbstständig Katasternummern vergeben. Empfehlung an die Generalversammlung (Beschluss vermutlich erst 2008): Abgabe des digitalen Höhlenverzeichnisses (Speldok) auch an die nicht katasterführenden Vereine. Abstimmung: 24 Pro-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Stimmenthaltung

### **Diskussion über online (Intranet) Höhlenverzeichnis bzw. digitalen Kataster**

Wichtige Punkte: professionelle Realisierung, einheitliche Datenbanklösung für Gesamtösterreich, nicht jeder Verein muss eine DB erstellen, die technische Umsetzung darf nicht an einer Person hängen, professionelle Projektleitung, eingeschränkte und differenzierte Lese- und Schreibrechte. Möglichkeiten: Geoland Österreich oder in Kooperation mit dem Umweltdachverband EU-Gelder dafür zu bekommen. Zwei „Ausbaustufen“ sind realistisch: (1) kurzfristig nur Speldok-Daten (Höhlenverzeichnis); (2) langfristig: kompletter digitaler Kataster.

Soweit die Katasterführer für ihre Vereine sprechen können ist mit breiter Beteiligung zu rechnen.



### **Ganglängenrevision durch den Katasterwart**

Aufgrund der teilweise notwendigen Rekonstruktion von Messdaten (Digitalisierung von Höhlen) bzw. dem Eingeben und Neuberechnen vorhandener Messdaten ergeben sich z.T. andere Basisdaten (meist kürzere Längen bzw. geringere Höhenunterschiede) für eine Höhle. (Beispiel.: In der Eisreisenwelt sind trotz eingehender Recherche durch den Katasterwart nur ~30 km der kolportierten 42 km mit Messdaten belegbar. Es gibt auch keine Pläne, die eine darüber hinaus gehende Erforschung zeigen)

Allgemeine Meinung: Mut zur Revision, auch wenn mit Gegenwind zu rechnen ist, sollen im Zweifelsfall immer die belegbaren Werte (auch in internationalen „Ranglisten“) angegeben werden. Die Revision muss nachvollziehbar sein. Abstimmung: Einstimmig bei einer Stimmenthaltung.

### **Empfehlung hinsichtlich der Nummernvergabe vom Schönberg-Höhlensystem**

Der Name wird auf allgemeinen Wunsch hin „Schönberg-Höhlensystem“ lauten. Als Kompromisslösung wird die Katasternummer des für den Zusammenschluss bedeutenden Separatistenschachtes (1626/300) für das SBHS verwendet.

Es wird festgestellt, dass das Hauptproblem in Zukunft darin liegen könnte, dass zwei gleichwertige Höhlensysteme ohne neuen (zusätzlichen) Eingang zusammengeschlossen werden, im Extremfall sogar über Teilgruppengrenzen hinweg. Die Grundregel lautete bisher: Eine neue Nummer darf nur vergeben werden, wenn ein neue Höhle gefunden wurde. Es soll nun eine Aufnahmeregelung für regional bedeutsame Zusammenschlüsse von Riesenhöhlen definiert werden. Eine Arbeitsgruppe wird über neue Richtlinien/Empfehlungen über Erweiterungen/Änderungen zur Nummern/Namensvergabe Vorschläge ausarbeiten und beim nächsten KF-Seminar präsentieren.

### **Schreibweise von Namen in der ÖK weichen teilweise von den im Speldok verwendeten Namen ab**

Stummer wird mit dem BEV Kontakt aufnehmen und darauf hinweisen bzw. die offiziellen Namen bereitstellen.

## **4. SITZUNG (Moderation Eckart HERRMANN und Lukas PLAN)**

Neben kleineren noch übrig gebliebenen Äußerungen ging es vor allem um die:

### **Revision der Zuständigkeit der katasterführenden Vereine für einige Teilgruppen**

- \* Ein in der Digitalisierung fehlerhafter Grenzverlauf zwischen 1625 und 1627 wird korrigiert.
  
- \* von OÖ (Katasterführung Linz) an VHO (Obersteier) kommen einvernehmlich die Gruppen  
1631 – Wörschacher Bergland  
1632 – Hechelstein – Hochtausing  
1633 – Liezener Eck

München und Salzburg betreuen gemeinschaftlich:

- 1333 – Hochkalter
- 1335 – Hagengebirge
- 1347 – Sonntagshorn

Nur Salzburg:

- 1326 – Steinplatte (bisher versehentlich München und Salzburg)

Landesverein Tirol betreut die vornehmlich Osttiroler Gruppen:

- 2542 – Rotspitze
- 2551 – Ziethenkopf – Scharnik
- 2552 – Kreuzeck (war bisher versehentlich bei Tirol)
- 2553 – Polinik
- 3711 – Eggenkofel
- 3712 – Sandspitze
- 3713 – Hochstadel
- 3811 – Königswand
- 3812 – Hochspitz

Das Seminar wurde insgesamt von 58 Teilnehmern besucht. Bis auf zwei Organisationen waren alle katasterführenden Vereine Österreichs mit kompetenten Vertretern anwesend. Nicht vertreten waren Kärntner Vereine und (unverständlicherweise, fand doch die Veranstaltung in der Steiermark statt), die Katasterführung Graz.

Es wurden zahlreiche Weichen gestellt und die Kontakte wieder erneuert. Es zeigte sich, dass derartige Veranstaltungen (über ein so wichtiges Thema) doch in wesentlich geringeren Abständen sinnvoll erscheinen.

## SPELDOK AUSTRIA

Das Neueste von SPELOK-AUSTRIA (Österreichisches Höhlenverzeichnis)

Die Speldok-Austria Datenbank wächst unaufhörlich und jeder Bericht (siehe „Die Höhle“, 2007, 58. Jg., Heft 1-4: 112-115) stellt nur einen momentanen Stand dar. Nach den inzwischen eingetroffenen Meldungen (insbesondere nach dem Katasterführerseminar) ist wieder eine „magische, statistische Zahl“ durchbrochen worden.

Von den derzeit (20.11.2007) 15656 erfassten Höhlen ist bei 11171 Höhlen (71%) auch die exakte Ganglänge eingetragen (nachdem 28% der Höhlen als „teilweise erforscht“ oder „unerforscht“ markiert sind stellen die 71% ohnehin beinahe das Maximum exakter Werte dar). Die Summe der Ganglängen hat erstmals die Grenze von 2000 Kilometer überschritten und beträgt derzeit 2013 Kilometer, das entspricht etwa einer Flugdistanz Wien-Paris und retour. Wer daher Paris besuchen möchte braucht nur alle österreichischen Höhlen zu durchwandern, dann hat er die gleiche Strecke zurückgelegt. Viel Spaß!

G. Stummer

## LÄNGSTE HÖHLE DER EU

**Langjährige Teamarbeit bringt sensationellen Erfolg:  
Österreich besitzt längste Höhle der EU!**

**Ein großartiger Erfolg gelang der Raucherkar-Expedition des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich. Nach jahrzehntelanger Forschungsarbeit konnte die Verbindung zweier Riesenhöhlen im Toten Gebirge gefunden werden. Das so entstandene „Schönbergssystem“ im Grenzgebiet zwischen Oberösterreich und Steiermark gehört mit über 120 Kilometern Gesamtlänge zu den ausgedehntesten unterirdischen Labyrinth der Erde.**

Als vor 46 Jahren im August 1961 einige Abenteurer erstmals die „Fensterhalle“ im Raucherkar am Abhang des westlichen Toten Gebirges betraten, ahnten sie nicht, dass sie soeben die ersten Schritte in eines der bedeutendsten Höhlensysteme auf dem Globus gesetzt hatten. In den Folgejahren waren es Pioniere des Landesvereins für Höhlenkunde in Linz, die der so genannten „*Raucherkarhöhle*“ Kilometer um Kilometer abtrotzten. Nach immer aufwändiger werdenden Forschungseinsätzen wurde schließlich eine alljährliche Forschungswoche auf der Ischler Hütte einberufen, welche die Höhlen im Gebiet des Schönbergs, der auch namensgebend für das neue Höhlensystems ist, zum Ziel hatte. Neben der *Raucherkarhöhle* begann man auch ein – damals noch weiter entfernt liegendes – Labyrinth im *Feuertal* zu erforschen. Letzteres wuchs, von der altbekannten „*Feuertal-Eishöhle*“ aus, bald ebenfalls auf stattliche Dimensionen. So wurde diese Unternehmung zu einer der erfolgreichsten in der Geschichte der österreichischen Höhlenforschung.

Am Samstag, 28. Juli 2007 traf man sich bereits zum 28. Mal auf der Ischler Hütte zur Raucherkar-Expedition, die den Kernpunkt der ganzjährlichen Forschungen im Gebiet darstellt. Einer jungen Gruppe des oberösterreichischen Landesvereins waren kurz zuvor sensationelle Entdeckungen im *Feuertalsystem* gelungen. Riesige Gänge mit phantastischen, tropfsteingeschmückten Hallen führten schnurstracks in Richtung *Raucherkarhöhle* und ließen einen Zusammenhang immer wahrscheinlicher werden. Am letzten Tag der Forscherwoche, Freitag, 3. August 2007 um 15 Uhr war es endlich soweit. Über ein enges Labyrinth von Spalten und Röhren gelang die Verbindung und vereinte die inzwischen 86 Kilometer lange *Raucherkarhöhle* mit dem 34 Kilometer langen *Feuertalsystem* zum **120 Kilometer langen „Schönbergssystem“**, der größten Höhle der EU! – Jahrzehntelange Teamarbeit, an der neben dem Linzer Verein auch Forscher aus anderen Teilen Österreichs und dem Ausland beteiligt waren, fand somit ihren krönenden Höhepunkt. Dabei waren oft alpinistische Höchstleistungen, wie die Überwindung hunderte Meter tiefer Schachtsysteme gefragt.

Neben dem Längenrekord lieferten die Forschungen auch wertvolle Ergebnisse für die Wissenschaft. So sind die 120 Kilometer Höhlengänge lückenlos in einer Datenbank dokumentiert und erlauben als virtuelles 3D-Modell tiefe Einblicke in die unterirdischen Wasserwege des Toten Gebirges. Ein unschätzbare Vorteil bei der Suche nach wertvollen Trinkwasservorräten! Zusätzlich wurde die Höhlenfauna untersucht und durch Radon-, Eis- und Temperaturmessungen konnten hochinteressante Klimadaten gewonnen werden.

Die Höhlenforscher hoffen nun, dass ihnen die Erfolge auch zu mehr Anerkennung in der Öffentlichkeit verhelfen, denn Projekte gäbe es – nicht nur im Toten Gebirge – noch genug.

**Ein ausführlicher Bericht kann im HÖHLE-Heft 2008 nachgelesen werden.**

M. Wimmer

## IN MEMORIAM

Am 26.9.2007 verstarb in Wiener Neustadt KURT AUBRECHT im 88. Lebensjahr. Ältere Semester werden wissen, dass er 1958 zu den Gründungsmitgliedern der Forschergruppe Wiener Neustadt des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und NÖ zählte, welche die damals höhlenkundlich noch weitgehend unbekannte Schneeralpe zu ihrem Arbeitsgebiet erwählte. Der Name Kurt Aubrecht wird aber insbesondere mit der Excentriqueshöhle

verbunden bleiben, die 1960 in einem Steinbruch bei Erlach (NÖ) entdeckt wurde. Als Fotograf mit Leib und Seele hielt er die Schönheiten der Höhle in zahllosen Bildern fest und machte sie in Vorträgen und Ausstellungen einem großen Publikum bekannt. Er setzte sich auch mit dem Problem der Excentriquesbildung auseinander und stellte sich mit seinen Ansichten beim 3. Internationalen Kongress für Speläologie 1961 der Fachdiskussion.

Excentriques-Höhlen-Besuchern wird er als naturbegeisterter, geduldiger, humorvoller, aber stets achtsamer Begleiter unvergessen bleiben.

Der Vizepräsident des VÖH, Mitglieder des Landesvereines und zahlreiche Freunde und Kameraden gingen mit Kurt Aubrecht den letzten Weg auf dem Wiener Neustädter Friedhof.

G. Winkler

## NEWS NEWS NEWS

### **Dr. Benno-Wolf-Preis 2007 für Jörg Obendorf**

Der Verband deutscher Höhlen- und Karstforscher verlieh bei der deutschen Verbandstagung 2007 den Dr. Benno-Wolf-Preis an Jörg Obendorf. Er ist nicht nur in der deutschen Höhlenforscher- sondern auch in der österreichischen Höhlenforscherszene ein Begriff. Seine Begeisterung für neueste Befahrungstechnik und Material ließen ihn sehr oft auch zu Experimente greifen um die Sicherheit für die Höhlenforscher zu erhöhen. Dies war auch der Grund, dass sich Jörg Obendorf sehr aktiv für die Höhlenrettung engagierte. Besonders verdient machte er sich beim Aufbau des deutschen Höhlenrettungsverbandes und Verbesserung des Höhlenrettungsmaterials (Obendorffrage). Seine Mitarbeit im Gutachterkreis für Alpinunfälle, sowie im DIN-Normenausschuss Sport war durch sein umfangreiches höhlenkundliches Wissen sehr geschätzt und konnte dadurch aktiv deren Entwicklung mitgestalten.

**Der Verband Österreichischer Höhlenforscher gratuliert Jörg Obendorf dazu herzlich.**

W. Greger

### **Neues aus dem OZONLOCH (Steiermark)**

Tief unter dem Großen Tragl

Von 04. bis 06. Oktober 2007 konnte wieder einmal eine Forschungstour in das Ozonloch (1625/406) durchgeführt werden. Die insgesamt 51-stündige Tour unternahmen Peter Jeutter und Robert Seebacher, wobei das Biwak in 460 m Tiefe als Stützpunkt für die Forschungen diente.

Am ersten Tag wurde bis zum Biwak abgestiegen und ein direkt dahinter beginnender Horizontalgang weiter erforscht. Die relative Nähe zu den Gängen des Sonnenleiterschachtes macht diesen Höhlenteil besonders interessant. Teilweise fehlen nur noch etwa 70 m horizontal und wenige Meter vertikal zwischen den beiden Höhlen. Der Versuch eine mit zähem Lehm verstopfte Fortsetzung aufzugraben scheiterte. Ebenso erbrachte der Aufstieg in einen Seitenkolk kein brauchbares Ergebnis. Bei der dritten Fortsetzung gelang es aber weiter vorzustoßen. Hier war aber auch leider bald eine ohne Bohrmaschine unüberwindliche Kletterstelle erreicht. Kräftige Wetterführung machen diesen Ansatz aber zum Hoffnungsträger für eine mögliche Verbindung.

Am zweiten Forschungstag ging es in die bisher tiefsten Teile der Höhle. Der bereits bei der letzten Tour entdeckte Bach schüttete diesmal noch mehr (~ 20-30 l/s) und so verzichteten wir auf einen Abstieg in den Endschacht bei -591 m. Stattdessen gingen wir daran, den großen bei -570 m, in Richtung NW ziehenden Gang weiter zu erforschen. Zu unserem Entsetzen endete der schöne Tunnel bereits nach etwa 50 m an einem Lehmverschluss, bzw. an zwei Siphonen, aus denen der Bach austritt. Es gelang uns aber glücklicherweise über einen etwa 8 m hohen Schlot in eine obere Etage vorzudringen. Hier dominieren schöne phreatische Profile und vorerst trockener Lehmboden. Bald ändert sich aber das Gepräge des Ganges. Es geht ständig mit etwa 20 Grad Neigung nach oben, wobei in der Gangsohle ein Canyon ausgebildet ist. Alles ist mit gliedschigem Lehm überzogen und es gibt kaum brauchbare Griffe oder Tritte. So kämpften wir uns die schnurgerade, etwa 80 m lange Passage nach oben, der wir den Namen „Unbegehrter Gang“ gaben. Messzüge mit bis zu 26 m Länge entschädigten uns aber für die Mühen. Bei einem Knick in Richtung SW schien der Gang wieder angenehmer zu werden. Leider folgte aber schon nach wenigen Metern eine lehmige Schachttraverse und ein 4 m hoher Aufstieg. Hier ging dann unser letztes Stück Seil zu Ende und der gleich darauffolgende 5 m Abstieg musste mittels Steig- und Sicherungsschlingen überwunden werden. Eine weitere Kletterstelle konnte über ein Bodenloch umgangen werden, wodurch wir wieder in einen größeren Gang gelangten. Wieder schnurgerade zieht ab hier eine schöne Passage weiter unter den Gipfelaufbau des Gr. Tragl hinein. Am Boden donnert in einem tiefen Canyon der „Traglbach“. Der Gang mündet schließlich in eine Querkluft, wobei das Wasser aus Richtung NO aus einem engen Spalt austritt. In Richtung SW setzt sich die Kluft geräumig fort und konnte bis zu einer über 10 m hohen Kletterstelle verfolgt werden. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit bzw. wegen Materialmangel war für uns hier diesmal Schluss. Der Abschnitt „Unbegehrter Gang – Traglbach“ überwindet eine Horizontalstreckung von mehr als ¼ km und einen Höhenunterschied von +°100 m. Der erreichte Endpunkt liegt bereits weit unterhalb des Gr. Tragl (2179 m), nur noch etwa 200 m SO des Gipfels. Somit ist es uns erstmals in diesem Gebiet gelungen unter die Gipfelkette des Löckenkogel-Tragl-Zuges zu gelangen. Offene Fortsetzungen und deutliche Wetterführung lassen auf weitere Entdeckungen in diesem Bereich hoffen.

**Insgesamt wurden 440 m Neuland vermessen, wodurch sich für das Ozonloch eine neue Gesamtlänge von 2.345 m ergibt. Die Tiefe blieb mit -591 m vorerst unverändert.**

R. Seebacher

*Christa Pfarr: Eine Auswahl der kürzlich eingetroffenen Zeitschriften mit Hinweisen auf einzelne Artikel und Berichte.*

### **Österreich**

**Hannibal Nachrichten** 5/07:

- Jägerwiesen-Nische 2911/67
- Mühlriegel-Felsdach 2911/68

**HKM** 63 (9) 2007:

- Gstattersteinsüdwandhöhle 1644/7 im Gesäuse
- Freudentalerschacht 1824/23 nw Lackenhof
- Karnerhöhle 1828/41 und Frauensteinkapelle 1828/81 bei Gresten
- Vier neue Höhlen im Weichtal am Schneeberg (Weichtal-Felsdach 1854/327, Seilversteckhöhle 1854/328, Weichtalrüberhöhle 1854/329, Warnixloch 1854/330)
- Paläokarst in der Krummen Ries am Schneeberg (Sinterschacht 1854/41, Sandsteinhöhle 1854/331, Gerader Krumme-Ries-Schluf 1854/332)
- Frauenlucke 1863/8a,b auf der Hohen Wand
- Gabauerlucke 2861/158a,b; Maxlspalte 2861/159a,b; Thomaslucke 2871/61

**HKM** 63 (10) 2007:

- Lahnerkogellucke (1814/90); Loidoldhöhle (1853/306)
- Erste Eiskernbohrung in einer ostalpinen Eishöhle
- Höhlennotizen über Naxos, Griechenland

**HKM** 63 (11) 2007:

- Kräuterin 2006 – 2007
- Tauplitz: Burgunderschacht
- Spelep Alpin Gesäuse 2007
- Ferolars-Riese-Höhle (1128/37) am Hirschberg bei Bizau, Vorarlberg

**Höhlenforschung Kärnten** 27 (2006-2007):

- Leiter-Halbhöhle (3925/14)
- Gradisnica Jama
- Gangofen (2735/3)
- Vellacher Kotschna
- Josefilucke (3925/15)

**Neuigkeiten aus Karst und Höhlen** 111 (2007):

- Die Entstehung von Gipsgestein

### **Australien**

**CEGSA News** 52 (1-3) 2007:

- Trip reports: Corra Lynn; Avenue Range (Wurzelstalagmit); Nullarbor Trip; New Murray Cave; Punyelroo Cave; Corra Lynn Cave; Naracoorte; Monbulla

### **Belgien**

**Spelerpes** 1 (2007):

- Höhlen in Belgien (Doubs), Spanien (Picos de Europa), Vietnam, China (Tenglong Dong), Jamaica
- Grotgarnalen, relicten uit de Tethys-zee (alle Artikel in Flämisch m. kurzen engl. Zsfassungen)

### **Deutschland**

**Der Fränkische Höhlenspiegel** 54 (2007):

- Vermessung in der Lichtensteinhöhle im Harz
- Schneekegelhöhle (1624/110) 2006 – Almberg-Höhlensystem (1624/18)
- Schneidershöhle; Fuchsloch; Felsengrotte am Leichweg
- Technische Änderungen in der Zoolithenhöhle

**Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Karstkunde Harz e.V. 1+2 (2007):**

- Die Morphologie der Riesenberghöhle (Kat.Nr. 3721/001)

### **Frankreich**

**Echo des Vulcains** 64 (2007):

- Prospections à Samoens
- Expédition Santokarst 2006 (Vanuatu, Insel Espiritu Santo im Südpazifik)
- Berichte über höhlenkundliche Aktivitäten in: Patagonien, China, Italien, Mauretanien, Irland, Neuseeland, Spanien, USA (mit Alaska), Schweiz
- Récoltes biospéléologiques en France

**Karstologia 49 (2007):**

- Formes et formations superficielles de la partie ouest du Causse de Sauveterre
- Etude de la karstification à partir des données de forages: le cas des Monts de Tlemcen (Algérie)
- Aroca (domaine marin cotier, Pays basque, France): un karst continental ennoyé par les transgressions maritimes quaternaires

**Spelunca 107 (2007):**

- Ultima Patagonia 2006 (Grotte de la Baleine, Grotte du Finistère, La perte des Sabliers, u.a.)
- La grotte de Saint-Marcel d'Ardèche n'est pas fossile
- Tests von Seilen und Bändern

**Großbritannien**

**Cave and Karst Science 33 (2) for 2006:**

- Further phreatic cave systems in Swaledale, Yorkshire, UK
- White Scar Cave, Chapel-le-Dale, North Yorkshire, England
- Cave and karst images: the rediscovery of an important historical record

**Italien**

**Atti e Memorie della Commissione Grotte „Eugenio Boegan“ 41 (2007):**

- wissenschaftliche Artikel zur Karst- und Höhlenkunde (Norditalien, Sardinien, Slowenien) in englisch und italienisch

**Bolletino del gruppo speleologico Imperiese 56 (2004):**

- Ligurische Alpen: Buco degli Sciacalli, Complesso di Piaggiabella (Zusammenschluss, Geologie, Geomorphologie)

**Speleologia 28 (56) 2007:**

- Höhlen im Supramonte (Sardinien)
- Historische Befahrungstechniken in der Lombardei
- Pesci cavernicoli quando è normale essere ciechi (über blinde Höhlenfische)
- Höhlen, Reisende und Legenden am Ätna
- Speläologie im Internet
- Forschung in Libyen und Patagonien

**Speleologia Veneta 14 (2006):**

- Höhlenforschung in Venetien und auf Kuba (mit ausgezeichneten Fotos)

**Irland**

**Underground 71 (2007):**

- Some Irish Cave Diving Success – Cannahowna River Cave, Gort, Co. Galway
- Aille River Cave

**Niederlande**

**Pierik 3 (2007):**

- Vauclusetocht (Jean Nouveau Sault)
- Gouffre de Montaigu
- Gouffre de Vauvougier

**Polen**

**Jaskinie 2(47) 2007:**

- **Göll – 2006 (Hochschartehöhlensystem 1336/135, Unvollendeter Schacht 1336/302)**
- Hagengebirge (Höhle in Roten Steinen)
- Dolomiti Friulane 2006
- Kitzsteinhorn (Feichtnerschachthöhle)

**Schweden**

**Grottan 42 (3) 2007:**

- Caves in the Central Swedish Caledonides
- Frugrottan
- Vertical Caving in Australia

### **Spanien**

**Endins** 29 (2006) + 30 (2006):

- wissenschaftliche Artikel über Höhlenforschung auf Mallorca
- Topografía espeleológica digital

**Subterránea** 27 – 2007/1:

- Patagonien 2006
- Piedras Verdes (-1.165 m) in den Picos de Europa
- Neuentdeckungen in der Sierra de las Nieves

### **USA**

**NSS News** 65 (9) 2007:

- The Duncan Field Cave Complex: Oklahoma's Most Biologically-rich Cave
- Höhlen im Arizona Strip

**NSS News** 65 (8) 2007:

- Lama Lua Cave System, North Kona District, Hawaii

**NSS News** 65 (9) 2007:

- The Wilson Caves (Florida)
- The Pre-history of Vertical Caving in Minnesota
- Solutional Sculpturings and Uncommon Speleothems Found in the Cova des Pas de Vallgornera, Majorca, Spain

## SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE



an der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien  
in der Bibliothek der KHA, Eingang Mariahilferstr.2 (Museumsquartier), Beginn 18:15 c.t.

**Dienstag, 11.12.2007**

### **HÖHLEN UND KARST IM MULU - NATIONALPARK UND WEITERE IMPRESSIONEN VON SARAWAK UND SABAH (Borneo; Malaysia)**

*Lukas Plan & Monika Hölzel*

Der Vortrag widmet sich primär dem Mulu-Nationalpark, der aufgrund seiner einzigartigen Karstformen und Höhlensysteme weltberühmt ist. Eine der zahlreichen Höhlen beherbergt den größten bekannten unterirdischen Höhlenraum der Erde, die "Sarawak Chamber" mit Ausmaßen von ~700 x 400 x 70 m, das "Clearwater-Cave-System" ist mit 151 km eines der längsten der Erde. Neben einer Fülle von für uns ungewohnten Gliedertieren, die man in der Höhle antrifft, ist der abendliche Ausflug der rund 2-3 Mio. Tiere umfassenden Fledermauspopulation aus der "Deer Cave" ein besonderes Naturschauspiel. Weiters werden Geologie und Erschließungsgeschichte des Nationalparks zur Sprache kommen. Als "Kontrastprogramm" werden schließlich auch Bilder aus Nichtkarstgebieten der Provinzen Sarawak und Sabah gezeigt.

**Veranstaltungen 2008**

- 13.-18.4.2008 **European Geosciences Union, General Assembly 2008**  
**Ort: Wien**  
 Zum dritten und voraussichtlich letzten mal hält die European Geosciences Union ihre Generalversammlung/Tagung in Wien ab, wobei wieder über 8000 (!) Geowissenschaftler aus aller Welt erwartet werden. Karst- und Höhlenkundliches gibt es in diversen Sessions (u.a.):  
**GM4.4: Surface and Subsurface Karst Geomorphology** (J. De Waele, L. Plan & M. Filipponi)  
**NH8.1: Natural and anthropogenic hazards in karst areas (co-listed in GM)** (M. Parise, Gutierrez, J. De Waele)  
**SSP2: Strengths and limitations of speleothem archive** (C. Spötl, I. Fairchild, D. Fleitmann, A. Mangini)  
**Informationen:** <http://meetings.copernicus.org/egu2008>
- 28.4.-1.5.2008 **10. Internationales Symposium für Pseudokarst**  
**Ort:** Gorizia (Italien)  
**Information:** mail: [seppenhofer@libero.it](mailto:seppenhofer@libero.it)
- 23.-31.08.2008 **IV. Europäischer Höhlenforscherkongress**  
**Ort:** Vercors (Frankreich)  
**Information:** [www.hfc-hersfeld.de/vdhk/vervors2008.pdf](http://www.hfc-hersfeld.de/vdhk/vervors2008.pdf)
- 01.-04.09.2008 **13. Internationale Symposium über Vulkanspeleologie**  
 (mit einer nachfolgenden Exkursion bis zum 10. September)  
 >in Jeju, Südkorea stattfinden. Dies ist insofern bemerkenswert, als  
 >die Lokalität, die Vulkaninsel Jeju mit ihren Vulkanhöhlen in die  
 >UNESCO-Welterbeliste eingetragen wurde - dem Vernehmen nach als erstes  
 >Naturphänomen dieser Art.  
**Ort:** Jeju Island (Süd Korea)  
**Information:** [wooks@kangwon.ac.kr](mailto:wooks@kangwon.ac.kr)
- 23.-28.09.2008 **Geomorphologie in Wissenschaft und Praxis – Kompetenzen und Herausforderung**  
**Ort:** Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Salzburg  
**Information:** [mgt08.geomorphology.at](mailto:mgt08.geomorphology.at), mail: [heidrun.eibl@sbg.ac.at](mailto:heidrun.eibl@sbg.ac.at)

**Veranstaltungen 2009**

- 19.-26.07.2009 **15. Internationaler Kongress für Speläologie**  
**Ort:** Kerrville (Texas, USA)  
**Information:** [www.ics2009](http://www.ics2009).  
 Das erste Zirkular liegt beim Verband Österreichischer Höhlenforscher auf.  
**Anmeldung:**  
 Mail: [secretary@ics2009.us](mailto:secretary@ics2009.us)  
 Fax: 001-413-383-2276  
 Post: 15th International Congress of Speleology, P.O. Box 691965,  
 San Antonio, Texas 78269-1965 USA

Das Organisationskomitee des nächsten internationalen Kongresses für Speläologie bittet die schon jetzt vorliegenden Informationen an die österreichischen Karst- und Höhlenforscher weiter zu geben. Die Anmeldung ist vorerst unverbindlich, soll aber den Organisatoren schon jetzt einige Unterlagen für ihre Detailplanung bieten.

Ergänzend wäre noch zu bemerken, dass die Veranstalter sehr bemüht sind Sponsoren zu finden, um die Teilnahmegebühren so niedrig wie möglich zu halten. Diese werden im 2. Zirkular im Juni 2008 bekannt gegeben. Eine DVD aus Texas, die neben dem 1. Zirkular zur Tagung und einige weitere Informationen auch ein kurzes Video umfasst, wurde dem VÖH, der Karst- und Höhlenkundlichen Abteilung, sowie den Landesvereinen für Höhlenkunde in Oberösterreich, Salzburg und Steiermark übermittelt.